

Bundesgesetzblatt ⁵

Teil II

Z 1998 A

1970

Ausgegeben zu Bonn am 17. Januar 1970

Nr. 2

Tag	Inhalt	Seite
28. 11. 69	Bekanntmachung des Rahmenabkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Argentinischen Republik über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung	5
18. 12. 69	Bekanntmachung zu der Erklärung über die Anerkennung des Flaggenrechts der Staaten ohne Meeresküste	11
19. 12. 69	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des UNESCO-Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen und des Protokolls über die Errichtung einer Schlichtungs- und Vermittlungskommission	11
24. 12. 69	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens	12
29. 12. 69	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen	12

**Bekanntmachung
des Rahmenabkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Argentinischen Republik
über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung
und technologischen Entwicklung**

Vom 28. November 1969

In Buenos Aires ist am 31. März 1969 ein Rahmenabkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Argentinischen Republik über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung unterzeichnet worden.

Das Rahmenabkommen ist nach seinem Artikel 14 Abs. 1

am 22. Oktober 1969

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 28. November 1969 .

Der Bundesminister
für Bildung und Wissenschaft
In Vertretung
Dr. von Heppe

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Dr. Harkort

**Rahmenabkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Argentinischen Republik
über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung
und technologischen Entwicklung**

**Convenio Basico
entre el Gobierno de la República Federal de Alemania
y el Gobierno de la República Federal de Argentina
sobre colaboración en la investigación científica
y en el desarrollo tecnológico**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Argentinischen Republik
sind

El Gobierno de la República Federal de Alemania
y
El Gobierno de la República Argentina

AUF DER GRUNDLAGE der zwischen ihren Staaten bestehenden freundschaftlichen Beziehungen,

SOBRE LA BASE de las relaciones amistosas existentes entre sus Estados,

IN ANBETRACHT ihres gemeinsamen Interesses an der Förderung der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung,

EN VISTA de su interés común en el fomento de la investigación científica y el desarrollo tecnológico,

IN ERKENNTNIS der Vorteile, die aus einer engen wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit für beide Staaten erwachsen,

RECONOCIENDO las ventajas de una estrecha colaboración científica y tecnológica para ambos Estados,

IN DER ERWAGUNG, daß ein Abkommen über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zu einer Erweiterung des Abkommens zwischen der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) und der Regierung der Argentinischen Republik über Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie vom 4. September 1962 beiträgt,

CONSIDERANDO que un Convenio sobre colaboración en la investigación científica y el desarrollo tecnológico contribuirá a ampliar el Convenio del 4 de setiembre de 1962 entre la Comunidad Europea del Atomo (Euratom) y el Gobierno de la República Argentina sobre colaboración en el aprovechamiento de la energía nuclear para fines pacíficos,

WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

HAN ACORDADO LO SIGUIENTE:

Artikel 1

Artículo 1º

(1) Die Vertragsparteien fördern die Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen ihren beiden Staaten.

(1) Las Partes Contratantes fomentarán la colaboración en la investigación científica y el desarrollo tecnológico entre sus dos Estados.

(2) Die Gebiete der Zusammenarbeit werden im Einzelfall zwischen den Vertragsparteien festgelegt.

(2) Los distintos campos de la colaboración serán fijados en cada caso entre las Partes Contratantes.

(3) Inhalt, Umfang und Durchführung der Zusammenarbeit im Einzelfall bleiben ebenfalls Einzelabmachungen vorbehalten, die zwischen den zuständigen Ministerien der Vertragsparteien oder zwischen solchen Stellen getroffen werden, die von den Vertragsparteien oder ihren zuständigen Ministerien bezeichnet werden.

(3) El tema, la medida y la realización de la colaboración quedarán reservados, también en cada caso, a acuerdos especiales concertados entre los Ministerios competentes de las Partes Contratantes o entre los organismos que designen las Partes Contratantes o sus Ministerios competentes.

Artikel 2

Artículo 2º

(1) Die Zusammenarbeit umfaßt insbesondere

- a) den Austausch von wissenschaftlichen und technologischen Informationen,
- b) den Austausch und die Ausbildung von Wissenschaftlern und sonstigem Forschungspersonal,
- c) die Durchführung gemeinsamer oder koordinierter Forschungs- oder Entwicklungsaufgaben,

(1) La colaboración abarcará especialmente:

- a) Intercambio de información científica y tecnológica.
- b) Intercambio y formación de científicos y otro personal de investigación.
- c) Realización conjunta o coordinada de programas de investigación y/o desarrollo.

- d) Nutzung von wissenschaftlichen und technischen Einrichtungen oder Anlagen,
 e) Errichtung und Betrieb von Forschungseinrichtungen, Erprobungs- oder experimentellen Fertigungsstätten.

(2) Die Vertragsparteien helfen einander in dem ihnen möglichen Ausmaß bei der Bereitstellung von Sachverständigen und der Beschaffung von Material, Ausrüstungen und sonstigem Bedarf.

Artikel 3

(1) Die Kosten der Entsendung von Wissenschaftlern und sonstigem Forschungspersonal von einer Vertragspartei in das Gebiet der anderen Vertragspartei im Rahmen dieses Abkommens fallen, vorbehaltlich getroffener Einzelabmachungen, in den Bereich des entsendenden Staates.

(2) Die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsprogramme, deren Durchführung im Rahmen dieses Abkommens erfolgt, wird in den nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen geregelt.

Artikel 4

Vertreter der Vertragsparteien treffen zusammen, um die Durchführung dieses Abkommens und der nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen zu fördern, um sich gegenseitig über den Fortgang der Arbeiten von gemeinsamem Interesse zu unterrichten und die gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen zu beraten. Diese Zusammenkünfte finden je nach Bedarf in dem jeweils geeigneten Rahmen statt. Zur Erörterung von Einzelfragen können Sachverständigengruppen eingesetzt werden.

Artikel 5

(1) Der Austausch von Informationen findet zwischen den Vertragsparteien selbst oder den von diesen bezeichneten Stellen, insbesondere Forschungsinstituten, Fachdokumentationsstellen und Fachbibliotheken statt.

(2) Die Vertragsparteien dürfen die übermittelten Informationen an öffentliche Einrichtungen oder an von staatlichen Stellen getragene gemeinnützige Einrichtungen oder Unternehmen weitergeben. Diese Weitergabe kann von den Vertragsparteien oder von den von ihnen bezeichneten Stellen in den nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen beschränkt oder ausgeschlossen werden.

Die Weitergabe an andere Stellen oder Personen ist ausgeschlossen oder beschränkt, wenn die andere Vertragspartei oder die von ihr bezeichneten Stellen dies vor oder bei dem Austausch bestimmen.

(3) Jede Vertragspartei stellt sicher, daß die nach diesem Abkommen oder den zu seiner Durchführung getroffenen Einzelabmachungen berechtigten Empfänger von Informationen diese nicht an Stellen oder Personen weitergeben, die nach diesem Abkommen oder den nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen nicht zum Empfang der Informationen befugt sind.

Artikel 6

Die Vertragsparteien fördern den Austausch und die Benutzung von durch Patente oder Gebrauchsmuster geschützten Erfindungen und von technischen Erfahrungen, deren Inhaber Privatpersonen sind, nach Kräften.

- d) Utilización de instalaciones o plantas científicas y técnicas.
 e) Creación y operación de instituciones de investigación y centros de ensayo y producción experimental.

(2) Las Partes Contratantes coadyuvarán, en la medida que les sea posible, en la designación de expertos y en la adquisición de material, equipos y demás elementos necesarios.

Artículo 3º

(1) Los costos emergentes del envío de científicos y otro personal de investigación de una de las Partes Contratantes al territorio de la otra a los fines del presente Convenio se sufragarán por la Parte que envía siempre que no se establezcan acuerdos especiales al respecto.

(2) El financiamiento de programas de investigación y/o desarrollo que se decida ejecutar dentro del marco del presente Convenio se efectuará en la forma que se determine en los acuerdos especiales a que se refiere el párrafo 3 del Artículo 1.

Artículo 4º

Representantes de las Partes Contratantes se reunirán a fin de promover la ejecución del presente Convenio y de los acuerdos especiales que se concierten conforme al párrafo 3 del artículo 1, informarse mutuamente de la marcha de los trabajos de interés común y deliberar sobre las medidas que fueren necesarias. Estas reuniones se realizarán cuando sea necesario y en el marco adecuado en cada caso. Asimismo, se podrán designar grupos de expertos para el estudio de cuestiones especiales.

Artículo 5º

(1) El intercambio de informaciones se realizará entre las Partes Contratantes o los organismos designados por ellas, en especial entre institutos de investigación, centros de documentación y bibliotecas especializadas.

(2) Las Partes Contratantes pueden comunicar las informaciones recibidas a instituciones públicas o a instituciones y empresas de utilidad pública sostenidas por el gobierno y/o instituciones estatales. Esta comunicación puede ser limitada o excluida por ellas en los acuerdos especiales que se concierten conforme al párrafo 3 del artículo 1.

La comunicación a otros organismos o personas queda excluida o limitada cuando la otra Parte Contratante o los organismos por ella designados lo estipulen antes o durante el intercambio.

(3) Cada Parte Contratante garantizará que las personas autorizadas para recibir informaciones de acuerdo con el presente Convenio o los acuerdos especiales que se concierten para su ejecución no comuniquen dichas informaciones a organismos o personas que no estén autorizadas a recibirlas de conformidad al presente Convenio o a los acuerdos especiales que se concierten conforme al párrafo 3 del artículo 1.

Artículo 6º

Las Partes Contratantes fomentarán en la medida de sus posibilidades el intercambio y la utilización de inventos protegidos por patentes o marcas registradas y el intercambio y utilización de experiencias técnicas, cuyos propietarios sean personas particulares.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen gilt nicht für:

- a) Informationen, über die die Vertragsparteien oder die von ihnen bezeichneten Stellen nicht verfügen dürfen, weil diese Informationen von Dritten herrühren und die Weitergabe ausgeschlossen ist,
- b) Informationen sowie Eigentums- oder gewerbliche Schutzrechte, die auf Grund von Vereinbarungen mit einer dritten Regierung nicht mitgeteilt oder übertragen werden dürfen,
- c) Informationen, die von einer Vertragspartei unter Geheimschutz gestellt sind, es sei denn, die vorherige Zustimmung der zuständigen Behörden dieser Vertragspartei wird erteilt. Die Behandlung derartiger Informationen bleibt einem besonderen Abkommen vorbehalten, in dem die Voraussetzungen und das Verfahren ihrer Weitergabe geregelt sind.

(2) Die Mitteilung von Informationen mit Handelswert erfolgt auf Grund von Einzelabmachungen, die zugleich die Bedingungen der Weitergabe regeln.

(3) Dieser Artikel wird im Einklang mit den im Hoheitsgebiet jeder Vertragspartei geltenden Gesetzen und sonstigen Vorschriften angewendet.

Artikel 8

(1) Die Übermittlung von Informationen und die Lieferung von Ausrüstungen, Möbeln und Einrichtungsgegenständen, Anlagen, Anlageteilen oder sonstigen Gegenständen unter diesem Abkommen oder den zu seiner Durchführung getroffenen Einzelabmachungen begründen keinerlei Haftung zwischen den Vertragsparteien bezüglich der Richtigkeit der übermittelten Informationen oder der Eignung der gelieferten Gegenstände für eine bestimmte Verwendung, es sei denn, daß dies besonders vereinbart ist.

(2) Die nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen regeln gegebenenfalls insbesondere

- a) für das Verhältnis der Vertragsparteien oder der von ihnen bezeichneten Stellen untereinander:
 - die Haftung für Schäden, die Dritten im Zusammenhang mit der Übermittlung von Informationen, der Bereitstellung von Anlagen, der Lieferung von Ausrüstungen und sonstigen Gegenständen oder dem Austausch von Personal gemäß diesem Abkommen oder den zu seiner Durchführung getroffenen Einzelabmachungen entstehen,
 - die Haftung für Schäden, die dem Personal einer Vertragspartei oder dem Personal einer von ihr bezeichneten Stelle unter diesem Abkommen oder den zu seiner Durchführung getroffenen Einzelabmachungen entstehen, einschließlich einer etwa erforderlichen Versicherung für derartige Risiken.
- b) Die Haftung für Schäden, die einer Vertragspartei durch Handlungen oder Unterlassungen der anderen Vertragspartei oder durch Handlungen oder Unterlassungen von Personal der anderen Vertragspartei oder von Personal einer von dieser bezeichneten Stelle entstehen.

Artikel 9

(1) Die Vertragsparteien stellen im Rahmen ihrer jeweils geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften sicher, daß Waren, die auf Grund dieses Abkommens oder der nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen ein- oder ausgeführt werden, frei von Zöllen und allen

Artículo 7º

(1) Este Convenio no se aplicará a:

- a) Las informaciones sobre las que las Partes Contratantes o los organismos designados por ellas no deban disponer porque las mismas proceden de terceros y está excluida su comunicación;
- b) Las informaciones y los derechos de propiedad y de patente que, en virtud de acuerdos con terceros Gobiernos, no deban comunicarse o transmitirse;
- c) Las informaciones que una de las Partes Contratantes mantenga secretas, a no ser que se dé el consentimiento previo de los organismos estatales competentes de esa Parte Contratante. El tratamiento de estas informaciones queda reservado a un convenio especial en el que se regularán los requisitos y el procedimiento de su transmisión.

(2) La comunicación de informaciones con valor comercial se efectuará en virtud de acuerdos especiales que regularán al mismo tiempo las condiciones de dicha transmisión.

(3) Este artículo se aplicará de conformidad a las leyes y demás disposiciones vigentes en el territorio de cada Parte Contratante.

Artículo 8º

(1) La comunicación de informaciones y el suministro de equipos, muebles y útiles, instalaciones, partes de instalaciones u otros objetos incluidos en este Convenio o en los acuerdos especiales concertados para su ejecución no implican responsabilidad alguna entre las Partes Contratantes en cuanto a la exactitud de las informaciones transmitidas o la aptitud de los objetos suministrados para un empleo determinado, a menos que así se estableciera específicamente.

(2) Los acuerdos especiales que se concierten conforme al párrafo 3 del artículo 1 regularán, cuando corresponda, especialmente:

- a) Respecto de las relaciones recíprocas de las Partes Contratantes o los organismos por ellas designados:
 - la responsabilidad por daños y perjuicios causados a terceros en relación con la comunicación de informaciones, puesta a disposición de instalaciones, suministro de equipos y demás objetos, o intercambio de personal conforme al presente Convenio o a los acuerdos especiales que se concierten para su ejecución;
 - la responsabilidad por daños y perjuicios que se causen al personal de una Parte Contratante o al personal de un organismo designado por ella en el marco de este Convenio o de los acuerdos particulares concertados para su ejecución, incluido un seguro que pudiere ser necesario para riesgos de esa naturaleza.
- b) La responsabilidad por daños y perjuicios causados a una Parte Contratante por acciones u omisiones de la otra Parte Contratante o por acciones u omisiones del personal de la otra Parte Contratante o de un organismo designado por ésta.

Artículo 9º

(1) Las Partes Contratantes garantizarán, dentro de las disposiciones vigentes de su legislación nacional, que los artículos importados o exportados en virtud del presente Convenio o de los acuerdos especiales que se concierten conforme al párrafo 3 del artículo 1, queden

sonstigen Abgaben und Aufschlägen bleiben, die bei der Ein- oder Ausfuhr erhoben werden.

(2) Auf die Besteuerung des Einkommens der im Gebiet einer Vertragspartei ansässigen natürlichen Personen, die sich auf Grund dieses Abkommens oder der zu seiner Durchführung nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen in das Gebiet der anderen Vertragspartei begeben, finden die Vorschriften des Abkommens vom 13. Juli 1966 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Argentinischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen in seiner jeweils geltenden Fassung oder des an seine Stelle tretenden Abkommens Anwendung.

(3) Die Vertragsparteien gestatten im Rahmen ihrer jeweils geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften Wissenschaftlern und sonstigem Forschungspersonal, sonstigen für die Durchführung dieses Abkommens oder der nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen tätigen Personen und ihren Familienangehörigen für die Dauer ihres Aufenthaltes die abgaben- und kautionsfreie Ein- und Ausfuhr der zu ihrem persönlichen Gebrauch bestimmten Gegenstände einschließlich eines Kraftfahrzeugs je Haushalt, das nach Beendigung der Tätigkeit nach Maßgabe der geltenden Rechtsvorschriften des Aufenthaltsstaats wieder ausgeführt werden muß.

Artikel 10

Unter diesem Abkommen entsandtes Personal wird sich im Rahmen der nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen den am jeweiligen Beschäftigungsort geltenden Vorschriften und Weisungen für einen geordneten und sicheren Arbeitsablauf unterwerfen.

Artikel 11

Durch dieses Abkommen werden keine Rechte begründet, die innerstaatlichen oder völkerrechtlichen Verpflichtungen der Vertragsparteien entgegenstehen.

Artikel 12

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so kann jede Vertragspartei verlangen, daß die Streitigkeit einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt wird.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Streitigkeit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grunde verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennung vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden

exentos del pago de derechos de aduana y todo otro derecho o recargo que se perciba por las operaciones de importación o de exportación.

(2) Respecto a la imposición de los réditos de personas naturales residentes en el territorio de una Parte Contratante, las cuales en virtud del presente Convenio o de los acuerdos especiales que se concierten para su cumplimiento conforme al párrafo 3 del artículo 1, se trasladen al territorio de la otra Parte Contratante, se aplicarán las disposiciones del Acuerdo del 13 de julio de 1966 entre la República Argentina y la República Federal de Alemania para evitar la doble imposición con respecto a los impuestos a los réditos y al capital, en el texto que está vigente o del Convenio que lo reemplace.

(3) Dentro de las disposiciones vigentes de su legislación nacional, las Partes Contratantes permitirán a los científicos y otro personal de investigación que trabaje en la realización de este Convenio o de los acuerdos especiales que se concierten conforme al párrafo 3 del artículo 1, y a sus familias, mientras dure su permanencia, la importación o exportación, exentos de derechos y cauciones, de los objetos destinados a su uso personal, incluido un automóvil por familia, que debe ser re-exportado al término de la misión de acuerdo con las disposiciones legales vigentes en el territorio de la Parte Contratante receptora.

Artículo 10

El personal enviado conforme al presente Convenio se someterá, en el marco de los acuerdos especiales que se concierten de conformidad al párrafo 3 del artículo 1, a las disposiciones e instrucciones vigentes en cada caso en el lugar de la ocupación para un trabajo ordenado y seguro.

Artículo 11

El presente Convenio no crea derecho alguno que se oponga a obligaciones nacionales de las Partes Contratantes u obligaciones emergentes del derecho Internacional Público.

Artículo 12

(1) Las controversias relativas a la interpretación o aplicación del presente Convenio deberán, en lo posible, ser dirimidas por los Gobiernos de las dos Partes Contratantes.

(2) Si una controversia no pudiera ser dirimida de esta manera, cada Parte Contratante podrá solicitar que se someta la controversia a un tribunal arbitral para su decisión.

(3) El tribunal arbitral se constituirá cuando las circunstancias lo requieran, de forma que cada Parte Contratante designará un miembro y los dos miembros se pondrán de acuerdo sobre el ciudadano de un tercer Estado como Presidente, el cual será nombrado por los Gobiernos de las dos Partes Contratantes. Los miembros serán designados en el plazo de dos meses y el Presidente en el plazo de tres meses a partir de la notificación que una Parte Contratante haga a la otra de querer someter la controversia a un tribunal arbitral.

(4) Si los plazos previstos en el párrafo 3 no son observados, a falta de otro arreglo, cada Parte Contratante podrá invitar al Presidente de la Corte Internacional de Justicia a proceder a los nombramientos necesarios. En el caso de que el Presidente sea ciudadano de una de las Partes Contratantes o se halle impedido por otra causa, corresponderá al Vicepresidente efectuar los nombramientos. Si el Vicepresidente también fuere ciudadano de una de las Partes Contratantes o si se hallare también

Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofes, das nicht die deutsche oder argentinische Staatsangehörigkeit besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit auf Grund der zwischen den Vertragsparteien bestehenden Verträge und des allgemeinen Völkerrechts. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 13

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Argentinien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 14

(1) Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald beide Regierungen einander mitgeteilt haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

(2) Das Abkommen gilt für die Dauer von 5 Jahren und verlängert sich danach um jeweils zwei weitere Jahre, es sei denn, daß eine Vertragspartei das Abkommen mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende seiner jeweiligen Laufzeit kündigt. Die Laufzeit der nach Artikel 1 Abs. 3 getroffenen Einzelabmachungen bleibt hiervon unberührt.

GESCHEHEN zu Buenos Aires am 31. März 1969 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Ernst Günther Mohr
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland

Gerhard Stoltenberg
Minister für wissenschaftliche Forschung

Emilio Federico van Peborgh
Verteidigungsminister
und amtierender Außenminister

Alberto C. Taquini
Sekretär des Nationalrats für Wissenschaft
und Technik

impedido, corresponderá al miembro de la Corte de Justicia que siga inmediatamente en el orden jerárquico, y no sea ciudadano alemán o argentino, efectuar los nombramientos.

(5) El tribunal arbitral tomará sus decisiones por mayoría de votos en base a los tratados existentes entre las Partes Contratantes y del derecho internacional general. Sus decisiones son obligatorias. Cada Parte Contratante sufragará los gastos de su miembro y de su representación en el procedimiento arbitral; los gastos del Presidente y los demás gastos serán sufragados por partes iguales por las dos Partes Contratantes. El tribunal arbitral puede adoptar otra reglamentación de los gastos. Por lo demás, el tribunal arbitral adoptará su propio reglamento.

Artículo 13

El presente Convenio se aplicará también al Land Berlin en tanto que el Gobierno de la República Federal de Alemania no haga una declaración en contrario al Gobierno de la República Argentina dentro de los tres meses siguientes a la entrada en vigor del presente Convenio.

Artículo 14

(1) El presente Convenio entrará en vigor en la fecha en que ambas Partes Contratantes se notifiquen recíprocamente que sus Gobiernos han cumplido con las normas legales vigentes para su entrada en vigor.

(2) La validez del presente Convenio será de 5 años, prorrogándose por periodos sucesivos de 2 años, a no ser que una de las Partes Contratantes lo denuncie 12 meses antes de su vencimiento. Esto no afectará el plazo de los acuerdos especiales que se concierten de conformidad al párrafo 3 del artículo 1.

HECHO en la ciudad de Buenos Aires, a los treintíun días del mes de marzo del año mil novecientos sesenta y nueve, en cuatro ejemplares igualmente válidos, dos en idioma alemán y dos en idioma español.

Ernst Günther Mohr
Embajador

Gerhard Stoltenberg
Ministro Federal de Investigación Científica
de la
República Federal de Alemania

Emilio Federico van Peborgh
Ministro de Defensa e interino de
Relaciones Exteriores y Culto

Alberto C. Taquini
Secretario del Consejo Nacional
de Ciencia y Técnica

**Bekanntmachung
zu der Erklärung über die Anerkennung des Flaggenrechts
der Staaten ohne Meeresküste**

Vom 18. Dezember 1969

Mauritius hat in einer dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 18. Juli 1969 zugegangenen Mitteilung erklärt, daß es sich seit dem 12. März 1968 an die in Barcelona am 20. April 1921 unterzeichnete Erklärung über die Anerkennung des Flaggenrechts der Staaten ohne Meeresküste, die vor Erlangung der Unabhängigkeit auf sein Gebiet erstreckt worden war, gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. März 1932 (Reichsgesetzblatt II S. 93) und 14. August 1969 (Bundesgesetzblatt II S. 1727).

Bonn, den 18. Dezember 1969

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des UNESCO-Übereinkommens
gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen
und des Protokolls über die Errichtung einer Schlichtungs- und Vermittlungskommission**

Vom 19. Dezember 1969

Das UNESCO-Übereinkommen vom 15. Dezember 1960 gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 385) ist nach seinem Artikel 14 Satz 2 für die folgenden Staaten in Kraft getreten:

Spanien	am 20. November 1969
Tunesien	am 29. November 1969

Das Protokoll vom 18. Dezember 1962 über die Errichtung einer Schlichtungs- und Vermittlungskommission ist nach seinem Artikel 24 für

Uganda	am 9. Dezember 1968
Norwegen	am 19. Dezember 1968

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. August 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1992).

Bonn, den 19. Dezember 1969

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens
Vom 24. Dezember 1969

Die Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens vom 15. September 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1946) wird dahin berichtigt, daß die Zusatzprotokolle 1 und 2 zu dem Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 101) nach ihrer Nummer 2 Buchstabe b für

Australien am 24. Juli 1969
in Kraft getreten sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. September 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1946).

Bonn, den 24. Dezember 1969

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Harkort

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen
Vom 29. Dezember 1969

Das Abkommen vom 19. Juni 1948 über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen (Bundesgesetzbl. 1959 II S. 129) ist nach seinem Artikel XXI Abs. 3 für

die Vereinigte
Arabische Republik am 9. Dezember 1969
und für Paraguay am 25. Dezember 1969
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Oktober 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 2125).

Bonn, den 29. Dezember 1969

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Harkort

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., 5 Köln 1, Postfach.
Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Neubestellung mittels Zeitungskontokarte an einem Postschalter. Bezugspreis halbjährlich für Teil I und Teil II je 20,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,50 DM gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe 0,50 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Bestellungen bereits erschienener Ausgaben sind zu richten an: Bundesgesetzblatt 53 Bonn 1, Postfach.